

Beschlussvorlage

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
Betreff
Installation des Künstlers Hermann Josef Hack
Beschlussorgan

Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Kunstbeirat	17.02.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Ausschuss Kunst und Kultur	22.03.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	24.03.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Die Bezirksvertretung Innenstadt stimmt dem Vorschlag der Verwaltung, die Kunstaktion des Künstlers Hermann Josef Hack auf dem Wallraffplatz durchzuführen, zu.

Alternativ:

Die Bezirksvertretung Innenstadt lehnt den Vorschlag der Verwaltung, die Kunstaktion des Künstlers Hermann Josef Hack auf dem Wallraffplatz durchzuführen, ab.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme _____ €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja _____ €	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten b) Sachkosten _____ € _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro) _____		Einsparungen (Euro) _____		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Der Künstler Hermann Josef Hack, seit vielen Jahren im Bereich globaler Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen aktiv und zuletzt im Kunstforum International mit Titelbild und ausführlichem Interview vertreten, ist an die Stadt Köln herangetreten, um zeitgleich mit der ART Cologne-Eröffnung, also vor dem 12. April 2011, eine Kunstaktion auf dem Wallraffplatz durchzuführen. Um die zahlreichen Passanten auf die Millionen Menschen hinzuweisen, die heute schon existenziell von den Folgen des Klimawandels betroffen sind, baut der Künstler Flüchtlingszelte im Miniaturmaßstab - etwa in der Größe von Schuhkartons - und arrangiert diese auf öffentlichen Plätzen. Mit diesem Klimaflüchtlingslager erreicht er viele Menschen, die sich aus Neugier den bunten, mit Graffiti beschrifteten Zelten nähern und führt sie so an das Thema heran und lässt sie selbst die Zusammenhänge erkennen bzw. wirbt für mehr Klimaschutz bei uns lokal, damit die Auswirkungen unseres Handelns nicht noch mehr Vertreter der Ärmsten und Schwächsten treffen. Oder um es positiv zu sagen: Klimaschutz fängt bei uns persönlich und vor Ort an, es lohnt sich, Verantwortung zu übernehmen und Menschen in fernen Regionen das Flüchtlingschicksal zu ersparen.

In Köln möchte Hack eine neue Form der Installation präsentieren, in dem er seine Zelte diesmal nicht auf dem Boden platziert, sondern sie auf den Stamm bzw. die dicken Äste der Platane auf dem Wallraffplatz mittels Bindfäden befestigt. Die Bäume werden nicht beschädigt. Der Stadt Köln entstehen keine Kosten.

Der Zeitraum der Installation wird vor Beginn der ART Cologne - siehe oben - liegen und eine Dauer von mindestens 14 Tagen betragen. Die Demontage erfolgt dann durch den Künstler.

Die Verwaltung unterstützt die Installation und wird nach Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt dem Künstler eine entsprechende Genehmigung ausstellen.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.